

## Jerichow

Redaktion:  
Sigrun Tausche (sta), Schlüterstraße 35,  
39317 Parey; Tel.: 03 93 49/2 71, Fax:  
03 93 49/5 01 91  
tausche.parey@freenet.de

Service-Agentur:  
Rathaus-Shop,  
Liebknechtstraße 65, 39319 Jerichow

## Leute heute



Kinder der Grundschule Jerichow haben gestern das Programm bei der Rentnerweihnachtsfeier im Jerichower Bürgerhaus mitgestaltet. Nicht nur mit Liedern erfreuten die Kinder ihre Zuhörer, sondern auch mit Instrumentalvortrügen. **Mark Laven** aus Redekin hat mit seinem Geigenspiel begeistert. Weitere Kinder spielten auf ihren Blockflöten.

## Meldung

### Weihrauchprogramm

Jerichow (sta) • Bevor am Sonntag um 11 Uhr der Weihnachtsmarkt eröffnet wird, gibt es ab 10.30 Uhr einen Gottesdienst in der Stadtkirche. Das Besondere ist diesmal ein „Weihrauchprogramm“: Es sind 24 verschiedene Weihrauchdüfte zu erleben.

# In Kade kommt der Nikolaus in die Kirche

### Kleiner Markt mit Konzert findet großen Anklang: Etwa 200 Besucher und viele Akteure aus mehreren Vereinen

In Kade wurde zum ersten Mal ein kleiner Nikolausmarkt rund um die Kirche veranstaltet, verbunden mit einem Konzert in der Kirche. Die „Premiere“ kam an: Mehr als 200 Gäste kamen und spendeten den Veranstaltern viel Lob, so dass schon jetzt fest steht: 2015 gibt es wieder einen Nikolausmarkt.

Von Sigrun Tausche  
**Kade** • Etwa 30 Stiefel haben Kinder der Ortschaft Kade am Vorabend der Veranstaltung in die Kirche gebracht - in der Hoffnung, dass der Nikolaus auch hier etwas hineintun würde. Und das hat er auch. Nach dem Konzert durften die Kinder nach ihren Stiefeln schauen und fanden sie alle gut gefüllt wieder. Der „Nikolaus“ - das waren in diesem Falle die Feuerwehrfrauen. Sie haben die kleinen Präsente gesponsert und in die Stiefel verteilt.

Am Vormittag des Nikolausmarkts haben Mitglieder der Vereine bei schönstem Sonnenschein gemeinsam alles für die Veranstaltung aufgebaut, berichtete Siegfried Koch, Vorsitzender des Fördervereins Kader Kirchen. Zelte und Versorgungsstände, Grill, Dekorationen, Sitzgarnituren gehörten dazu und auch das Ausschmücken der Kirche in weihnachtlichem Flair sowie die Installation von Wegebe-



Die Kindergartenkinder erfreuten die Gäste mit weihnachtlichen Liedern und Gedichten.



Draußen auf dem Platz gab's noch weitere Geschenke vom Nikolaus.

leuchtungen. Ab 15 Uhr wurde der Grill angeheizt, Kaninchengulasch wurde zubereitet, Waffelherzen wurden gebacken, Mandeln gebrannt.

Um 16 Uhr begann das Konzert in der Kirche. Der Singkreis Kade, der Handwerker-Männerchor und der Frauenchor Genthin sowie die



Applaus für das Konzert in der vollbesetzten Kader Kirche.

Kinder aus der Kita „Schlumpfenland“ haben das Programm gestaltet. Mit etwa 130 Besuchern waren die Kirchenbänke gut besetzt. Später wurden



Im Vorraum der Kirche haben die Kinder ihre Stiefel wiedergefunden.

Kutschfahrten durchs Dorf angeboten, die Kinder konnten basteln, die verschiedenen Imbissangebote fanden großen Zuspruch und auch selbst ge-

bastelte Weihnachtsdeko wurde verkauft. Feuerschalen auf dem Platz gaben dem kleinen Nikolausmarkt eine gemütliche Atmosphäre.

Fotos: privat

## Elbe-Parey

Redaktion:  
Sigrun Tausche (sta), Schlüterstraße 35,  
39317 Parey; Tel.: 03 93 49/2 71, Fax:  
03 93 49/5 01 91  
tausche.parey@freenet.de

Service-Agentur:  
Buch & Papier,  
Genthiner Straße 20, 39317 Parey

## Meldungen

### „Steigerkröpfer“ in Ferchland zu sehen

Ferchland (sta) • Die zweite Gruppensonderschau für Tauben der Rasse „Steigerkröpfer“ findet am 20. und 21. Dezember in den Räumen vom Hofladen Sens, Lange Straße 20A in Ferchland, statt. Eröffnung ist am Sonnabend, 20. Dezember, um 14 Uhr. Bis 18 Uhr können die Tiere an diesem Tag besichtigt werden, und am Sonntag ist die Schau von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Gesorgt sein wird auch für das leibliche Wohl der Besucher.

### Versammlung des Sportvereins Bergzow

Bergzow (sta) • Am heutigen Freitag findet die Jahreshauptversammlung des SV Grün-Weiß Bergzow statt, informierte Vereinsvorsitzende Dagmar Bauer. Beginn ist um 19 Uhr im Sportlerheim. Tagesordnungspunkte werden unter anderem der Bericht des Vorstandes, des Schatzmeisters und der Revisionskommission sein. Alle Mitglieder des Sportvereins sind herzlich dazu eingeladen.

### Stallweihnacht Sonntag in Ferchland

Ferchland (sta) • Diesen Sonntag, 14. Dezember, findet in der Zeit von 11 bis 19 Uhr auf dem Hof der Landschlachtereij Pietrzak die „4. Ferchländler Stallweihnacht“ statt.

# Leader 2014-2020: Neue Chance, die Region voranzubringen

### „Alte Hasen“ und Neulinge treffen sich beim Forum in Parey / Interessante Projektvorstellungen und Ausblick auf die neue Förderphase

Von Sigrun Tausche  
**Parey** • Mut und Lust zur Beteiligung an der Lokalen Arbeitsgruppe (LAG) „Zwischen Elbe und Finer Bruch“ (Elfi) haben am Montag beim Leader-Forum in Parey vier ausgewählte Projektvorstellungen aus der vorangegangenen Förderphase gemacht. Was hier mit der Unterstützung des Leader-Managements und Leader-Fördermitteln gelungen ist.

Hier in der Aula der Sekundarschule fand im Jahr 2000 schon der Auftakt für „Locale“ statt, erinnerte Elbe-Pareys Bürgermeisterin Jutta Manne- witz bei der Begrüßung, und 2007 ist hier „Leader“ gestartet, ergänzte Dr. Heinz Paul, Vorsitzender der LAG „Elfi“. „Ich freue mich, dass wir an vielen Orten Veränderungen herbeiführen konnten, um das Leben in unserer ländlichen Region positiv zu gestalten“, sagte er.

Die Förderphase endete 2013, die neue Förderphase geht von 2014 bis 2020, erklärte Heike Winkelmann vom Leader-Management. Und um auch weiterhin von der Leader-Förderung profitieren zu können, muss zunächst ein Wettbewerbsbeitrag erarbeitet werden. Das heißt: Interessenten, die mitmachen wollen, also künftige Projektträger, sollten sich so schnell wie möglich melden und ihre Ideen vortragen. Das kann erstmal noch ganz formlos sein.

Wenn möglich, sollten die ersten Projekt-Entwürfe bereits bis 15. Dezember an das Leader-Management oder an Dr. Heinz Paul im TGZ Genthin gesendet werden, spätestens aber bis Mitte Januar. Eine Mitgliederversammlung der LAG „Elfi“ ist für den 18. März 2015 geplant, und spätestens bis zum 31. März muss der Wettbewerbsbeitrag der Region eingereicht sein.

Heike Winkelmann erläuterte für die, die neu in der Runde waren, noch einmal, wer in der LAG „Elfi“ zusammenarbeitet: Die Gemeinde Möser, die Stadt Burg, die Gemeinde Elbe-Parey, die Gemeinde Stadt Jerichow und die Stadt Genthin.

In der vorangegangenen Förderperiode hatte die LAG ein Budget von insgesamt etwa 2,4 Millionen Euro, das zu 100 Prozent ausgeschöpft wurde. Diese EU-Mittel wurden durch Bundes- und Landesmittel cofinanziert, das waren nochmal knapp 30 000 Euro. Insgesamt wurden 61 Projekte umgesetzt.

### Campingplatz, Kirchen, Mehrgenerationenhof...

Einige Projektträger konnten auch mehrere Projekte umsetzen. Erste Berichterstatterin war Bärbel Höschel, Geschäftsführerin des Touristenzentrums Zabakuck. Hier war ein brennendes Problem der schon 20 Jahre alte Spielplatz, der unbedingt neu gestaltet werden musste, um die Attraktivität der ganzen Anlage zu erhöhen. Das gelang. Als nächstes wurden Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste mit wenig Gepäck - Wanderer, Radtouristen, Biker - geschaffen, und zwar mit dem bisher weit und breit einmaligen Angebot „Schlafen im Fass“.

Friedrich Schwarz, Gemeindegemeinderatsvorsitzender im Kirchspiel Parey, berichtete: „Das Kirchspiel ist schon am ersten Tag Mitglied der LAG geworden, obwohl es zunächst schwer war, unsere Projekte unterzubringen.“ Denn anfangs ließen die Förderrichtlinien die benötigte Förderung von Kirchenanierungen nicht zu. Das änderte sich nach Gesprächen im Jahr 2008.

Anhand eindrucksvoller Bilder stellt Schwarz die Pro-



Heike Winkelmann (Leader-Management), Dr. Heinz Paul (LAG-Vorsitzender), Jutta Manne- witz (BM Elbe-Parey). Foto: S. Tausche

jekte vor: Zunächst bekam die Bergzower Kirche einen neuen Turm, da der alte 1967 durch Blitzschlag zerstört worden war. „Ein ganzer Ort stand hinter uns“, schwärmt Friedrich Schwarz. Nachdem 2010 die Ferchländler Kirche wegen maroder Balken gesperrt werden musste, ging es dort weiter, wobei am Ende mehr gemacht werden musste, als zunächst abzusehen war. Auch das gelang. „Danach hatte ich eigentlich die Nase voll...“ Aber dann drängte die Sanierung des Zerbener Kirchturms...

Wichtig sei, dass die Kirchen, die saniert wurden, nun auch den Besuchern offen stehen, betonte Friedrich Schwarz. Hier finden nicht nur verstärkt Konzerte und Veranstaltungen statt, sondern Gäste können auch jederzeit in der Nähe den Schlüssel bekommen, um die Kirche zu besichtigen.

Christin Voigt vom Heimatverein Reesen begeisterte mit der Projektvorstellung „Pfarrhof Reesen“, aus dem mit gemeinsamen Anstrengungen der Mitglieder des Heimatvereins (es sind knapp 70!) sowie weiterer Reesener Bürger und anderer Helfer ein „Mehrgenerationenhof“ entstand und auch noch weiter entwickelt werden soll. Bilder zeigten auch hier die enorme Leistung: Aus

der fast verfallenen alten Pfarrscheune wurde ein schmuckes Objekt, in welchem nun viele Veranstaltungen stattfinden - ein Treffpunkt für alle Generationen eben.

Als Vierter war Torsten Wambach vom Heimatverein Grabow an der Reihe und begeisterte nicht weniger mit der Vorstellung des Projekts „Optische Telegraphenlinie Berlin-Koblenz“, von der sich vier Stationen im Jerichower Land befinden (Nummer 10 in Dretzel, Nummer 11 in Ziegelsdorf, Nummer 12 in Schermen und Nummer 13 in Biederitz). Torsten Wambach stellte sich hier als Gast vor, denn Grabow/Möckern gehört zu einer anderen LAG. „Wir sind aber mit der LAG „Elfi“ verbunden“, betonte er. Denn der ADFC Jerichower Land habe damals das Projekt des „Telegrafendwegs“ hier vorgestellt.

### Strategie für die Region jetzt neu zu erarbeiten

Eine Zusammenfassung der vergangenen Förderperiode gibt es in der Abschlussbrochure der LAG „Unsere Region setzt neue Akzente“.

Für die neue Förderphase gibt es eine Neuerung: Als bisher einzige Region in Deutschland fährt Sachsen-Anhalt eine fondsübergreifende För-

derstrategie: Allein die Lokalen Aktionsgruppen entscheiden, ob sie zur Umsetzung ihrer Leader-Projekte den Europäischen Fonds zur Entwicklung ländlicher Räume (ELER), den Europäischen Sozialfonds (ESF) und/oder den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Anspruch nehmen wollen.

Heike Winkelmann erläuterte, dass in jeder Leader-Region eine Strategie zu erarbeiten ist. Wichtig hierbei sei, die Methodik und die Zusammenarbeit der Lokalen Aktionsgruppe darzustellen, welche Akteure, welche Wirtschafts- und Sozialpartner, welche Verbände, welche Vereine mitarbeiten. Weiterhin gehören dazu Analysen des Gebiets sowie eine Stärken-Schwächen- und Chancen-Risiken-Analyse.

Schwerpunktt Themen sind zu benennen, ein Aktionsplan ist aufzustellen und Schlüsselprojekte sind zu benennen.

Um schnell mit ersten Projekten beginnen zu können, soll gleich eine Prioritätenliste für die ersten Maßnahmen erstellt werden. Voraussichtlich können Ende 2015 erste Maßnahmen beantragt werden. Ganz wichtig sei auch der Finanzierungsplan, damit abgeschätzt werden könne, in welchem Umfang die Region bis 2020 Projekte umsetzen will.

Kontakte: Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (Heike Winkelmann), Tel. 0391/736 17 42, winkelmann.h@lgsa.de oder LAG-Vorsitzender Dr. Heinz Paul, TGZ JL GmbH Tel. 03933/95 10, E-Mail: info@tgz-jl.de oder www.leader-elfi.de

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschaffst. Siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil dir der Tod nahm deine Kraft.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

## Eugenie Rystau

geb. Schweizer

\* 27. Januar 1927 † 09. Dezember 2014

In stiller Trauer  
Sonja Rystau  
Helmut Rystau und Ehefrau Susanne  
sowie ihre lieben Enkel und Urenkel  
und alle Angehörigen

Derben, im Dezember 2014

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, dem 13. Dezember 2014, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Parey statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt später in aller Stille.